Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Montag den 31. August 1857. Nr. 404.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 29. August. Der Kaiser ist heute in das Lager von Chalons abgereist.

Paris, 30. August. Der Kaiser ist gestern Abend 6¾ Uhr im Lager von Chalons eingetroffen.

Der Schluß der Ausstellung ist vom 31. August auf den 15. September verschoben worden.

Paris, 29. August, Nachm. 3 Uhr. Die 3pCt. begann zu 66, 90, hob sich auf 66, 95 und schloß unbelebt zur Notiz. Consols von Mittags 12 Uhr waren 90¼, von Mittags 1 Uhr 90¾ eingetroffen.

Schluß-Course: 3pCt. Rente 66, 90. 4½pCt. Rente 93, 50. Credit-Mobilier-Aktien 970. 3pCt. Spanier 37½. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe 89¼. Oesterr. Staats-Eisenb.-Aktien 658. Lombard. Eisenbahn-Aktien 605. Franz-Joseph 471.

Die Bank wird 6 Millionen Banknoten in Apoints von 50 Franks ausgeben.

Paris, 30. August. An der heutigen Passage ist kein Geschäft gemacht worden. Oesterreichische Staatsbahn wurde zu 657 angeboten, jedoch ohne Käufer. — Gestern Abend wurde die 3pCt. zu 66, 92½ gehandelt.

London, 29. August, Nachm. 3 Uhr. Silber 61⅝. Consols 90½. 1pCt. Spanier 25⅜. Merikaner 22. Sardinier 89¼. 5pCt. Russen 112½. 4½pCt. Russen 98½. Lombard. Eisenbahn-Aktien —.

Der fällige Dampfer „Persia" ist von Newyork eingetroffen.

Der Ausweis der Bank von England ergiebt für die abgelaufene Woche einen Baarvorrath von 11,230,131 Pfd., einen Notenumlauf von 19,208,605 Pfd. an.

Wien, 29. August, Mittags 12¾ Uhr. Ziemlich lebhaftes Geschäft.

Schluß-Course: Silber-Anleihe 93. 5pCt. Metalliques 82⅛. 4½pCt. Metalliques 72½. Bank-Aktien 980. Bank-Int.-Scheine —. Nordbahn 186¼. 1854er Loose 109¼. National-Anlehen 84⅜. Staats-Eisenbahn-Aktien 238. Credit-Aktien 218. London 10, 09. Hamburg 76⅞. Paris 121⅝. Gold 7½. Silber 5¼. Elisabetbahn 100¼. Lombard. Eisenbahn 103½. Theiß-Bahn 100¼. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 29. August, Nachm. 2½ Uhr. Oesterreich. Bank-Aktien und Nationale etwas niedriger, Staatsbahn fest.

Schluß-Course: Wiener Wechsel 113½. 5pCt. Metalliques 77⅜. 4½pCt. Metalliques 68. 1854er Loose 103½. Oesterreichisches National-Anlehen 79⅞. Oesterr.-Französ. Staats-Eisenb.-Aktien 271. Oesterr. Bank-Antheile 1117. Oesterreich. Credit-Aktien 197. Oesterr. Elisabetbahn 196. Rhein-Nahe-Bahn 86½.

Hamburg, 29. August, Nachm. 2 Uhr. Börse sehr matt und geschäftslos. Oesterr. Staatsbahn 645.

Schluß-Course: Oesterreich. Loose —. Oesterr. Credit-Aktien 111 Br. Oesterr. Eisenbahn-Aktien —. Vereinsbank 100½. Norddeutsche Bank 92½. Wien —.

Hamburg, 29. August. [Getreidemarkt.] Weizen loco flau, ab Holstein pro Frühjahr 130pfd. 118 zu kaufen, 115 zu lassen. Roggen loco und ab auswärts flau und stille. Oel loco 29⅞, pro Herbst 29¾, pro Frühjahr 29⅛.

Liverpool, 29. August. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert. Wochen-Umsatz 110,500 Ballen.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 28. August, 10 Uhr Abends. Lord Redcliffe und Herr v. Prokesch werden, sicherem Vernehmen nach, ihre Gesandtschaftsposten in Konstantinopel nicht verlassen.

Heute wurde der türkische Gesandte Dschemil-Bey vom Kaiser empfangen.

Die Differenz zwischen Sardinien und Neapel befindet sich auf dem Wege der Ausgleichung.

Die französische Schiffsstation in den indischen Meeren soll verstärkt werden.

London, 29. August. Eine vorgestern kundgemachte Conseilsordre verbietet die Einfuhr nasser oder Rohhäute, Knochen, Hörner rc. aus den russischen, preußischen und mecklenburgischen Ostseehäfen.

Preußen.

Berlin, 29. August. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem kaiserlich österreichischen Sektionsrath Löwenthal im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten, den rothen Adler-Orden dritter Klasse, und dem kaiserlich östereichischen Rath und Ministerial-Sekretär Nekola in demselben Ministerium, den rothen Adler-Orden vierter Klasse; so wie dem Schuldiener Lustig beim Gymnasium zu Glaz, das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; den Appellationsgerichts-Präsidenten Dr. von Möller in Köslin zum ersten Präsidenten des Appellationsgerichts in Breslau und den Appellationsgerichts-Vice-Präsidenten von Kitzing in Bromberg zum Präsidenten des Appellationsgerichts in Köslin zu ernennen.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem zur Dienstleistung bei des Großherzogs von Sachsen-Weimar königl. Hoheit kommandirten Premier-Lieutenant Grafen Henckel von Donnersmarck des 8. Kürassier-Regiments, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Kaisers von Rußland Majestät ihm verliehenen St. Annen-Ordens dritter Klasse; so wie dem Premier-Lieutenant Rüstow im 32. Infanterie-Regiment, zur Anlegung des von des Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt Durchlaucht ihm verliehenen Ehren-Kreuzes dritter Klasse zu ertheilen.

[Militär-Wochenblatt.] v. Schlotheim, Major vom großen Generalstabe, ein Patent seiner Charge bewilligt. v. Fallois, Oberst und Kommandeur der 23. Inf. Brig., die Genehmigung zum Tragen der Uniform des 21. Inf. Regts., unter Führung à la suite dieses Regiments, Freiherr von Seckendorff, Oberst-Lieut. und Kommandant von Neisse, die Genehmigung zum Tragen der Uniform des 26. Inf. Regts., unter Führung à la suite dieses Regiments ertheilt. Fietsch, Pr. Lt. vom 19. Inf. Regt., zum Hauptm., v. Wolffersdorff, Sec. Lt. von dems. Regt., zum Pr. Lt., Metze I., Port. Fähnr. von dems. Regt., zum Sec. Lt. befördert. Baron von Puttkamer, Hauptm. und persönl. Adjutant des Prinzen Karl von Preußen kgl. Hoheit, Roth, Hauptm. im Kriegsministerium, zu Majors, vorläufig ohne Patent, befördert. Thielmann, Hauptmann vom 18. Inf. Regt., behufs Rücktritts zum praktischen Dienst im Regt., von dem Komdo. als Adjut. der 18. Infant. Brig. entbunden, und gleichzeitig zum Direktor der komb. Divisionsschule des V. Armeekorps ernannt. v. Lewinski, Pr. Lt. vom 7. Inf. Regt. als Adjutant zur 18. Inf. Brig. kommandirt. v. Uechtritz, Port. Fähnr. vom 6. Infant., zum Sec. Lt. befördert und ins 4. Drag. Regt. versetzt. Gehring, Unteroff. vom 10. Inf. Regt., zum Port. Fähnr. bef., v. Schön, Rittmeister vom 4. Drag. Regt., unter Entbindung von dem Komdo. als Adjutant der 9 Division, in das 2. Leib-Husaren-Regiment versetzt. von Ratzmer, Rittmeister vom 4ten Husaren-Regiment, als Adjutant zur 9. Division kommandirt. v. Oppen, Major und Eskadrons-Chef vom 3. Drag. Regt., als etatsmäßiger Stabs-Offizier ins 11. Hus. Regt. versetzt. Ficker, Rittm. vom 11. Hus. Regt., zum Major mit Beibehalt der Eskadron befördert. Richter, Sek. Lieut. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 18., ins 1. Bat. 5. Regts., v. Foller, Prem. Lt. vom 2. Aufgeb. des 1. Bats. 18., ins 2. Bat. 14. Regts. einrangirt. v. Gräve, Sek. Lt. von der Kavall. 2. Aufgeb. des 2. Bats. 22. Regts., zum Prem. Lt., Hoffmann, Pr. Lt. vom 2. Aufgeb. des 1. Bats. 23. Regts., zum Hauptm., Steinhausen, Sek. vom 2. Aufgeb. desselben Bats., Gr. v. Sierstorpff, Sek. Lt. von der Kavall. 1. Aufg. desselben Bats., zu Pr. Lts., Hoffmann, Breslau, Vice-Feldw. vom 2. Bat. 23. Regts., zu Sek. Lts. 1. Aufgebots, v. Spiegel, Pr. Lt. von der Kavall. 2. Aufg. desselben Bats., zum Rittm., Bar. v. Dalwigk, Sek. Lt. von der Kav. 1. Aufg. des 3. Bats. 23. Regts., Reimann, Sek. Lt. von der Kav. 2. Aufgeb. desselb. Bats., zu Pr. Lts. befördert; Ottmann, Sek. Lieut. vom 2. Aufgeb. des 1. Bats. 2., ins 1. Bat. 10. Regts., v. Randow, Hauptm. vom 2. Aufg. des Ldw. Bats. 38. Inf. Regts., ins 2. Bat. 10. Regts., Pohl, Sek. Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 10., Solms, Sek. Lt. von der Artill. 1. Aufg. des 2. Bats. 14., ins 1. Bat. 23. Regts. einrangirt. Mohrenberg, Vice-Feldw. vom 1. Bat. 7. Regts., Friedrich, Stahr, Wache, Unteroff. vom 1. Bat. 18. Regts., zu Sek. Lts. 1. Aufg. befördert. v. Heynitz, Sek. Lt. a. D., früher im 2. Drag. Regt., bei der Kavall. 1. Aufg. des 1. Bats. 6. Regts., Horlitz, Sek. Lt. vom 2. Aufgeb. des 2. Bats. 8., ins 2. Bat. 18. Regts., Koch, Sek. Lieutenant von der Artillerie 1. Aufgebots des 2. Bat. 18., ins 3. Bat. 19. Regts. einrangirt, Sallbach, Port. Fähnr. vom 23. Inf. Regt. zur Reserve entlassen. Graf v. Arco, Sek. Lieut. vom 6. Hus. Regt., ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren der Kavallerie 1. Aufg. des 1. Bat. 23. Ldw.-Regts. übergetreten. v. Koch, Gen. der Infanterie a. D., zuletzt Gen. Lieut. und Kommand. der 11. Division, Frhr. v. d. Horst, Gen. Lieut. a. D., zuletzt General-Major und Kommandeur der 3. Inf. Brig. mit ihrer Pension zur allerhöchsten Disposition gestellt. v. Salomon, Rittmeister vom 4. Drag. Regt., als Major mit der Regiments-Uniform, Aussicht auf Civilversorgung und Pension der Abschied bewilligt. v. Winterfeld, Sek. Lieut. vom 1. Ulanen-Regiment, ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren der Kav. 1. Aufgeb. des 1. Bats. 18. Landw. Regts. übergetreten. v. Arleben, Major und etatsm. Stabsoffiz. vom 11. Hus. Regt., als Oberst-Lieut. mit Pension der Abschied bewilligt und mit der Armee-Uniform zur allerhöchsten Disposition gestellt. v. Sydow, Sek. Lt, von der Art. 2. Aufg. des 3. Bats. 6. Regts., Graf Leutrum v. Ertingen, Sek. Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 7. Regts., Licht, Pr. Lt. von der Kav. 2. Aufg. des 3. Bats. 19. Regts., als Rittmeister, letzteren beiden mit ihren bisherigen Uniformen, der Abschied bewilligt. Thomas, Proviantmeister in Silberberg, nach Insterburg versetzt. Mikeleitis, Reserve-Magazin-Rendant in Pasewalk, zum Proviantmeister befördert und nach Silberberg, Brucky, Proviantamts-Kontroleur in Breslau, als Reserve-Magazin-Rendant nach Pasewalk, Ehlert, Proviantamts-Kontroleur in Münster, nach Breslau versetzt.

Berlin, 29. August. Se. Majestät der König empfing, wie wir erfahren, heute Morgen den Stadtkommandanten von Berlin, General-Major v. Alvensleben, der, wie verlautet, die Stelle als Chef der Land-Gendarmerie erhalten hat, welche bisher der Oberst v. Beczwarzowsky bekleidet, darauf hatte auch der General-Inspekteur der Artillerie, Generallieutenant v. Hahn, die Ehre des Empfanges; derselbe war von der Inspizirung der Artillerie-Regimenter in der Rheinprovinz und Westfalen gestern hierher zurückgekehrt und begab sich heute Vormittags 10 Uhr, in Begleitung des Generals v. Neumann, an den Hof nach Schloß Sanssouci. Später nahm des Königs Majestät die gewöhnlichen Vorträge entgegen. — Se. Durchlaucht der Fürst von Solms ist von Breslau hier angekommen. — Der Staatsminister a. D., Graf v. Arnim-Boitzenburg, hat sich gestern Nachmittag von hier nach Brandenburg begeben. — Der königliche Bundestags-Gesandte Herr v. Bismark-Schönhausen ist nach Königsberg und der Generallieutenant v. Selasinsky nach Stargard von hier abgereist. — Der königl. dänische Gesandte am kaiserl. königl. österreichischen Hofe, Baron v. Bille-Brahe, traf gestern Nachmittag über Stettin hier ein. — Der diesseitige Geschäftsträger am Hofe zu Athen, Graf v. d. Goltz, welcher sich mehrere Wochen im Seebade Ostende aufgehalten hat, ist heute Früh mit dem kölner Courierzuge wieder hier eingetroffen und wird vor seiner Rückkehr nach Athen noch eine Zeit lang in Berlin verweilen. (Zeit.)

Berlin, 30. August. Seine Majestät der König begiebt sich, wie verlautet, am Sonnabend nach Halle und wird daselbst mit Sr. königl. Hoheit dem Prinzen von Preußen zusammentreffen, Höchstwelcher zunächst nach seiner Rückkehr von Ostende dem Manöver in der Umgegend von Solingen beiwohnt, alsdann zum Besuch des Kammerherrn Grafen v. Fürstenberg-Stammheim nach Reuschenberg bei Elberfeld geht und sich darauf von dort über Deutz nach Halle begiebt. Des Königs Majestät wohnt, wie schon mitgetheilt, mit mehreren fürstlichen Herrschaften dem Manöver und der feierlichen Einweihung der restaurirten Klosterkirche auf dem Petersberge bei Halle bei, und wird wahrscheinlich schon am 10. September von Halle nach Schloß Sanssouci zurückkehren. — Se. königl. Hoheit der Admiral Prinz Adalbert ist, wie man vernimmt, bereits in Danzig eingetroffen, wird aber vor seiner Rückkehr nach Berlin von dort aus noch einige Uebungsfahrten unternehmen. (Zeit.)

Marienburg, 26. August. Der von dem berliner Gerichte steckbrieflich verfolgte gymnastische Künstler Seidler, angeklagt, ein fünfjähriges Mädchen seinen Eltern entwendet zu haben, ist von den stuhmer Gendarmen in Rospiz, hinter Marienwerder, arretirt und sammt dem Kinde und seiner eigenen Familie nach Berlin transportirt worden. (K. H. Z.)

— Bei den Truppen der hiesigen Garnison zeigte sich auch in diesem Jahre wiederum die Augenkrankheit. Um dem Uebel möglichst vorzubeugen, und wo es sich zeigt, dasselbe gleich in seinen Anfängen kräftigst unterdrücken zu können, findet bei allen Kompagnien rc. täglich Nachmittags um 5 Uhr ein Appell behufs ärztlicher Besichtigung statt, von welchem Niemand zurückbleiben darf, und hofft man dadurch ein Umsichgreifen der Krankheit zu verhüten.

Simmern, 26. August. [Feuersbrunst.] Gestern Nachmittag brach in einer Scheune zu Ravengirsburg Feuer aus, welches sich bei dem heftig wehenden Ostwinde bald über den größten Theil des Dorfes verbreitete und 18 Wohnhäuser, 28 gefüllte Scheunen 29 Ställe und 8 Remisen in Asche legte. Die in großer Anzahl herbeigeeilten Spritzen vermochten nur mit großer und bis heute Morgen dauernder Anstrengung die wenigen noch vom Feuer nicht ergriffen gewesenen Häuser und die evangelische Kirche zu retten. Die hoch auf einem Felsen gelegene tausendjährige katholische Kirche mit ihrem byzantinischen Portale und ihren beiden Thürmen, welche vor einigen Jahren erst aus den von Sr. Maj. dem Könige geschenkten Mitteln in ihrem Dachwerk neu hergestellt worden, hat vom Feuer nicht gelitten und ist unversehrt geblieben. (Kobl. Z.)

Oesterreich.

Rima-Szombath, 27. August. Nach allerhöchster Besichtigung der Aemter und Anstalten ist Se. Majestät heute um 8 Uhr, von stattlichen Banderien stets begleitet, von Balassa Gyarmath abgereist und gegen 2 Uhr hier eingetroffen, wo Vorstellungen, Audienzen, dann das Hof-Diner stattfanden. Abends war Rima-Szombath beleuchtet und die Bevölkerung brachte dem Monarchen einen Fackelzug.

Rosenau, 28. August, 9 Uhr Abends. Vor der heute um acht Uhr von Rima-Szombath erfolgten allerhöchsten Abreise besichtigte Se. kaiserliche Majestät die dortigen Aemter und langte dann binnen vier Stunden unter den Freuden-Aeußerungen der längs des Weges und in den Ortschaften zusammengeströmten Einwohner in der Bergstadt Rosenau an. In der Kathedrale, wo Allerhöchstderselbe vom Bischofe erwartet wurde, fand ein Tedeum mit feierlichem Segen statt. Hierauf folgten Empfang, Vorstellungen, Audienzen, allerhöchste Besichtigung der Aemter und Anstalten. Darnach geruhte Se. kaiserliche Majestät auch die hierortige Industrie-Ausstellung mit Allerhöchstseinem Besuche zu beglücken, Um ½4 Uhr fand Diner bei Hofe statt. Abends allgemeine Stadtbeleuchtung mit feierlichem Aufzuge der Bergknappen. (W. Z.)

Frankreich

Paris, 27. Aug. Wie verlautet, wird der Kaiser erst nächsten Mittwoch nach dem Lager von Chalons abreisen. Gestern besuchte Louis Napoleon die Gemälde-Ausstellung. Vorher hatte der Kaiser in dem Hause der Avenue Montaigne Nr. 53 (in der Nähe der Champs Elysees gelegen) eine Maschine besichtigt. Er begab sich dorthin in Gesellschaft der Generale Rollin und Fleury und eines Mitgliedes des Instituts. Der Kaiser fuhr in einer einfachen Kalesche ohne Eskorte. Derselben folgte nur ein zweiter Wagen mit dem bekannten Polizei-Kommissar Hirevoil und einigen anderen Agenten. In den Champs Elysees angekommen, fuhr plötzlich ein dritter offener Wagen hinter dem kaiserlichen her. In demselben befanden sich drei junge Männer mit bräunlichen Gesichtern. Sie sahen aus wie Italiener. Der Kutscher des Herrn Hirevoil warf einen Blick in den Wagen und erblickte eine Pistole. In einem Augenblicke war der verdächtige Wagen umringt, aber bald stellte es sich heraus, daß die Italiener nur Brasilianer waren. Dieselben hatten ganz einfach bei dem bekannten Lepage einen sechsläufigen Revolver für 450 Fr. gekauft und fuhren nach dem an der Barriere de l'Etoile gelegenen Schießplatze, um die Pistole zu probiren. Man unterwarf die Aussagen der jungen Leute, die sehr reichen und angesehenen Familien angehören, einer längeren Prüfung. Sie hatten aber nur die reine Wahrheit gesagt, und die Polizei, die diesesmal sogar Entschuldigungen machen mußte, war genöthigt, ihre Beute wieder aufzugeben. — Ein englisches Blatt klagte gestern das „Pays" an, seine Korrespondenzen aus Delhi selbst zu fabriziren. Das genannte Blatt antwortete heute darauf. Es giebt zu, daß es keinen Korrespondenten in Delhi hat, behauptet aber, daß seine indischen Nachrichten, die nie widerlegt worden seien, ihm aus bester Quelle zugehen. Dieses ist auch wahr, denn seine Mittheilungen werden ihm immer vom Grafen Walewski zugesandt. Dieses ist auch der Grund, warum sie immer so anti-englisch sind. — Darf man einer, freilich nicht ganz fest verbürgten Nachricht trauen, so fängt der Fürst Vogorides selbst an, die Waffen zu strecken und sich Frankreich zu nähern. Es bleibt am Ende nur noch die Hauptschwierigkeit, wie man mit der Großmacht Stratford Redcliffe, welche mit Freund und Feind entschieden zu brechen gesonnen scheint, eine Vereinbarung und Ausgleichung zu Stande bringt. — Der oraner Prozeß ist sehr reich an lehrreichen und beschämenden Enthüllungen und wird jedenfalls, da man nun bei dieser Gelegenheit einen tiefen Blick von Frankreich aus in das innere Getriebe dieser militärischen Administration werfen kann, für die eingeborne Bevölkerung Algeriens mancherlei Vortheile bringen. Bereits geht sehr stark die Rede daß das ganze Institut der arabischen Bureaux aufgehoben und ihre Amtsthätigkeit an Civil-Magistrate übertragen werden soll. — In Bezug auf die Streitigkeiten zwischen Neapel und Sardinien ist seit gestern ein Anschein zur Besserung vorhanden. Man erwartet die Freilassung der bis jetzt gefangen gehaltenen Passagiere und Matrosen des Cagliari durch ein Urtheil des Gerichtshofes von Salerno. — Die Angelegenheit wegen des Dappenthales soll nun endlich in der Weise geschlichtet sein, daß Frankreich das Terrain behält und dafür eine Geldentschädigung an die Schweiz zahlt. — Ein französischer Offizier geht zu den russischen Manövern von Zarskoje-Selo.

— Der frühere Hospodar ver Moldau, Fürst Gregor Ghika, hat sich gestern Abends auf seinem Schlosse in der Umgegend von Melun, das er vor Kurzem erst angekauft hatte, mit einer Jagdflinte erschossen. Ueber die eigentliche Ursache dieses Selbstmordes verlautet noch nichts Bestimmtes, obwohl es, wie immer bei solchen Veranlassungen, nicht an abenteuerlichen Gerüchten fehlt. (Fürst Gregor Ghika wurde am 16. Juni 1849 zum Hospodaren der Moldau ernannt.) — Am Montage haben die Generalräthe ihre Session für 1857 begonnen. Die erste Sitzung wurde überall mit Verlesung des Berichtes, den die Präfektur-Verwaltung über die moralischen und volkswirthschaftlichen Zustände jedes Departements zu erstatten hat, so wie mit Bildung der Bureaux ausgefüllt. (K. Z.)

Großbritannien.

London, 27. August. Die Königin, der Prinz-Gemahl, die königliche Familie und Gefolge werden morgen Früh um 8 Uhr die Reise nach Schottland antreten und über York nach Edinburgh reisen.

Das Oberhaus versammelt sich morgen um 12½ und das Unterhaus um 1 Uhr zum Behufe der Prorogation des Parlaments.

Der Herzog und die Herzogin von Montpensier gaben am Montag den Mitgliedern der Familie Orleans und einer gewählten Gesellschaft in Castle Hotel zu Richmond ein Fest. Die Gesellschaft versammelte sich kurz nach 12 Uhr Mittags und schiffte sich um 1 Uhr vom Garten des Hotels aus an Bord des Dampfers „River Queen" ein und fuhr nach Millwall, wo der Riesendampfer „Great Eastern" besichtigt wurde. Um 5 Uhr traf man wieder in Richmond ein, wo auf ein glänzendes Diner ein Ball folgte. Die Zahl der Eingeladenen belief sich auf ungefähr 70. Es befanden sich unter den Anwesenden die Gräfin von Neuilly und fast alle Mitglieder der ehemaligen königlichen Familie von Frankreich, u. A. die Herzogin von Orleans, der Graf von Paris und der Herzog von Chartres, der Prinz und die Prinzessin von Joinville, der Herzog und die Herzogin von Nemours, ferner die Herzogin von Sachsen-Koburg und der Prinz Philipp von Würtemberg.

In Mansion House fand vorgestern unter Vorsitz des Lord-Mayor ein Meeting statt, welches den Zweck hatte, denjenigen Engländern, welche in Indien durch den dortigen Aufstand um Hab und Gut gekommen oder sonst in Noth gerathen sind, Unterstützungen zufließen zu lassen. Eine Subscription wurde eröffnet und 290 Pfd. wurden gezeichnet. Auch an anderen Stellen der Hauptstadt, so wie in anderen Städten des Landes sollen Subscriptions-Listen zu dem gleichen Zwecke aufgelegt werden. In Indien selbst sind der General-Gouverneur und Lady Canning unermüdlich thätig, um den Opfern des Aufruhrs Hilfe zu leisten, und in Kalkutta, so wie in Lahore sind Subscriptionen eröffnet. Einen großen Betrag an Entschädigungssummen für erlittene Verluste wird die ostindische Gesellschaft bestreiten müssen, da sie gesetzlich dazu gehalten ist.

Der Earl von Clarendon hat den londoner Blättern folgende Depesche, die durch den britischen Vice-Consul in Triest an ihn gelangt ist, zur Veröffentlichung übersandt: Alexandria, 20. August.

Das Schiff Bombay traf gestern Früh zu Suez mit Nachrichten aus Bombay bis zum 30. Juli ein. Die Nachrichten aus Delhi reichen bis zum 14. Juli; an jenem Tage war die Stadt noch in der Gewalt der Rebellen. Obgleich wir fünf Regimenter oder doch wenigstens einen Theil derselben vor Delhi stehen haben, so können doch nur 2000 Europäer zu einem wirksamen Angriffe verwandt werden, da verschiedene Detachements zur Beschützung anderer Orte abgesandt worden sind. Sir Henry Barnard starb am 5. Juli an der Cholera, und General Reid übernahm seinen Posten. In den Präsidentschaften Bombay und Madras herrschte vollkommene Ruhe, und die Haltung der dortigen Heere war fortwährend eine loyale. General Sir H. Lawrence war am 4. Juli gestorben. General Havelock hatte an der Spitze von 2000 Europäern die Rebellen in drei Gefechten geschlagen, Cawnpur wieder genommen und 26 Kanonen erbeutet. Diese Gefechte waren sehr glänzend und der Verlust auf englischer Seite nur sehr unbedeutend. Die Besatzung von Agra schlug sich am 5. Juli gegen die Meuterer von Nimutsch. Von 500 Mann — so stark waren im Ganzen unsere Streitkräfte — verloren wir an Todten 49 und an Verwundeten 92. In den Nordwest-Provinzen hatten verschiedene Niedermetzelungen stattgefunden. Im Pendschab dauerte die Ruhe fort, mit Ausnahme einer zu Sealcote ausgebrochenen Meuterei des 9. leichten Kavallerie- und des 46. eingebornen Infanterie-Regiments, die den Weg nach Delhi einschlugen. Sie wurden am 12. Juli von dem Brigadier Nicholson angegriffen und mit einem Verlust von 200 Todten und Verwundeten zurückgetrieben. Ihre Bagage und das, was sie geplündert hatten, fiel in unsere Hände. Unser Verlust belief sich auf 6 Todte und 25 Verwundete. Zu Hyderabad fand am 18. Juli eine Erhebung statt, die jedoch rasch unterdrückt wurde. — Die Nachrichten aus Hongkong reichen bis zum 10. Juli. Lord Elgin war am 2. Juli angekommen und stand im Begriffe nach Norden weiter zu reisen. John Green.

Triest, Mittwoch, 3 Uhr Nachmittags. H. Raven.

Das in vorstehender Depesche erwähnte Sealcote liegt am Tschenab, etwa 10—15 deutsche Meilen nordöstlich von Lahore.

Die „Times" (2. Ausgabe) enthält eine Depesche aus Triest, welche außer der Regierungsdepesche Folgendes mittheilt: Sir Hugh Wheeler ist in Cownpore getödtet worden, die Garnison hatte, durch Hunger gezwungen, den Platz an Nena Sahib übergeben, und wurde den feierlichsten Versprechungen zum Trotz insgesammt niedergemetzelt. Nena Sahib wurde später durch General Havelock, der Cownpore wieder besetzte, zweimal angegriffen und ganz geschlagen. — Man hofft zuversichtlich, daß Lucknow aushalten wird, bis General Havelock Entsatz bringt. Die übrigen Regimenter in Punjab wurden entwaffnet. In Saugor hatte das 61. Regiment, blos von seinen Offizieren geführt, das rebellische 42. Regt. aus der Station getrieben. Holkar bleibt treu, Madras und Bombay ruhig.

Es ward kürzlich gemeldet, ein gewisser General d'Orgoni, ein Franzose, sei über Marseille nach Indien abgereist, um sich an die Spitze der Aufständischen zu stellen und gegen die Engländer zu kämpfen. Die „Times" veröffentlicht heute einen ihr eingesandten Brief über diese Persönlichkeit, in welchem es heißt: „Ich traf diesen Mann in den Jahren 1852 und 1853 in Birma. Er galt damals für einen verdächtigen Charakter und stand gewissermaßen unter Beaufsichtigung. Gelegentlich jedoch speiste er mit den Offizieren der in Rangun liegenden englischen Regimenter. Er gab sich für einen französischen Offizier aus, der seinen Abschied genommen habe, und spielte den ziemlich eifrigen Legitimisten und Gegner des gegenwärtigen Kaisers. Später ward er von einer Schaar Birmanen gefangen genommen und nach Ava gebracht. Die Meisten hielten diese Gefangennehmung für eine abgekartete Sache. Sein wahrer Name war, wie ich stets hörte, Dugonier. Es ist möglich, daß er im französischen Heere gedient hat; daß er es aber je bis zum Offizier gebracht habe, ward von Vielen bezweifelt."

Niederlande.

Haag, 27. August. [Die Rüstungen für die ostindischen Besitzungen] werden mit Rücksicht auf die in Indien ausgebrochene Empörung mit großem Eifer betrieben. Tagtäglich treffen in Harderwijk neu angeworbene Truppen ein. Manche von ihnen haben indeß bereits auf ihrem Wege dahin Reue über ihren Eintritt in die ostindische Armee empfunden und der gefürchteten Einschiffung durch die Flucht sich zu entziehen gesucht. So wurden erst vorgestern Abend fünf Soldaten, welche sich bereits im Besitz von Civilkleidern befanden und entflohen waren, durch Patrouillen wieder aufgebracht. Zwei andere Deserteure sind dagegen an demselben Tage entkommen. — Von der belgischen Grenze wird über ein Scharmützel berichtet, welches am 23. d. M. zwischen diesseitigen Wächtern und belgischen Jagddieben stattgefunden hat und welches damit endete, daß letztere die Flucht ergriffen, nachdem einer von ihnen zuvor erheblich verwundet worden war. — In der Nähe von Utrecht wurde vorgestern ein Unteroffizier bei den Schießübungen des 1sten Infanterie-Regiments erschossen. (Zeit.)

≏ **Reichenbach**, 29. August. [Ankunft Sr. königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm.] Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm traf heute gegen 12 Uhr Mittags an der Spitze des 11. Infanterie-Regiments zu den Divisions-Uebungen hier ein. Die Behörden und Bewohner der Stadt hatten Alles aufgeboten, um ihre große Freude, welche durch die Ankunft Sr. königl. Hoheit hervorgerufen wurde, auch öffentlich an den Tag zu legen. Zu diesem Zwecke waren das Breslauer- und Frankensteiner-Thor mit Laubwerk, Blumen und Fahnen von der Kommune in sehr geeigneter Weise dekorirt und auf der Chaussee in der Nähe des Schießhauses eine große Ehrenpforte errichtet worden. Die Breslauer- und Frankensteiner-Straße, welche Se. königl. Hoheit passiren mußte, so wie der Ring waren von den Bewohnern der Stadt in höchst sinniger Weise mit Laubgewinden, Kränzen, Teppichen und Flaggen ausgeschmückt, alle Häuser waren von oben bis unten mit Blumen und Tannen- und Birkenreisern bekleidet. Der Tag war zu einem großen Festtage für Alle geworden, welcher durch sonniges Wetter verschönert wurde. Die Behörden der Stadt — Magistrat, Geistliche beider Konfessionen und die Stadtverordneten — hatten sich bei der Ehrenpforte zum Empfange Sr. königl. Hoheit versammelt, woselbst sich auch die Bürgerschützen-Kompagnie aufgestellt hatte, die Herren Kreisstände, so wie das Kreisgerichts-Kollegium erwarteten die Ankunft Sr. königl. Hoheit in der Wohnung des Herrn Landrath Olearius.

Bei der Ankunft Sr. königl. Hoheit wurde Höchstderselbe zunächst von dem Bürgermeister Wagner im Namen der Stadt begrüßt. Der Prinz geruhte Sich mit diesem und dem Medizinalrath Dr. Ernst, dessen eisernes Kreuz am weißen Bande besondere Beachtung fand, in einigen freundlichen Worten zu unterhalten. Hierauf erfolgte der Einmarsch der Truppen in die festlich geschmückte Stadt. Nach der Entlassung derselben begleitete Herr Landrath Olearius Se. königliche Hoheit, welcher Höchstdenselben bereits in der Nähe der Eichberge begrüßt hatte, nach Seiner Wohnung, wo der Prinz zunächst von der auf der Straße aufgestellten Veteranen-Kompagnie huldvoll Notiz nahm, und Sich dann durch den Herrn Landrath die Herren Kreisstände und das erwähnte Richter-Kollegium vorstellen ließ. Hierbei richtete Se. königliche Hoheit an jeden der Herren freundliche Worte und verabschiedete dieselben nach einer Unterhaltung von circa einer halben Stunde. Die Stadt ist auch heute Nachmittag freudig bewegt und trägt Alles das Ansehen eines Feiertages. Die Truppen sind nun, mit Ausnahme der Artillerie, des 1. Kürassier-Regiments und der Pionniere, alle in den Kantonnements eingetroffen. Künftigen Montag beginnen die Uebungen, für welche wir das beste Wetter wünschen.

Berlin, 29. August. Nachdem der größte Theil der Börsenzeit unter Ultimo-Regulirungen verstrichen war, ohne daß, von der Abrechnung unabhängig, selbstständige Geschäfte zu Stande gekommen waren, nahm das Geschäft am Schlusse in einzelnen Devisen eine belebtere Physiognomie an. Die meisten Effekten, namentlich unter den Bankpapieren, blieben indeß übrig, und nur für einige wenige unter diesen zeigte sich Kauflust und noch seltener Bereitwilligkeit, höhere Course zu bewilligen. Die Liquidation scheint übrigens keinen großen Schwierigkeiten zu begegnen.

Unter den Bank- und Krediteffekten standen heute darmstädter in erster Reihe und schlossen in guter Frage wieder zu dem gestrigen Course von 104½. Für darmstädter Zettelbank entwickelte sich heute besonders gegen den Schluß hin ein lebhafter Begehr, der eine bei Papieren dieser Kategorie seit langer Zeit selten gewordene rasche Steigerung um 1¾ % herbeiführte. Der Cours von 93, zu dem sie schlossen, blieb auch ferner zu bedingen. Endlich noch haben wir von Papieren, die eines guten Umsatzes sich erfreuten, der Diskonto-Kommanditantheile zu erwähnen. Sie behaupteten indeß nicht ganz den gestrigen Coursstand. Für Consortiumsscheine wurde meist und willig 107¼ zugestanden. Oesterreichische Kreditaktien gingen um 1 % bis auf 105 zurück und blieben dazu übrig. Dessauer bot man vielfach ¾ % unter dem gestrigen Course zu 76¼ aus, und es kostete viel Anstrengung, sie wenigstens auf 76½ zu halten. Jassyer gingen von 104½ auf 104 zurück. In leipziger Kredit mußte noch etwas über dem gestrigen Course bewilligt werden, der Verkehr war jedoch sehr beschränkt. Mit großem Eifer suchte man berliner Handelsgesellschaft noch weiter unter ihren gegenwärtigen Coursstand zu drücken. Von preußischen Bankantheilen wurde ein schwacher Posten mit 153, ½ billiger, gehandelt, meist blieben auch sie und zwar zu 152¾ heute ohne Nehmer. Thüringer waren am Schlusse gefragt und wurden steigend von 90—90½ gehandelt.

Im Verkehr der Eisenbahnaktien standen auch heute die österreich. Staatsbahnaktien durch Lebhaftigkeit des Umsatzes und durch Beweglichkeit ihres Courses allen übrigen voran. Dem Bedürfniß der Regulirung war auch durch die umfassenden Negociationen der letzten Börse noch nicht genügt. Man mußte aus diesem Grunde, obschon eine Privatdepesche die gestern telegraphisch gemeldete Mehreinnahme von 39,000 Fl. auf 7000 Fl. reduzirte, zu Anfang 155, also 1 Thlr. und bald darauf 1½ Thlr. über dem gestrigen Schlußcourse bewilligen. Später nahm indeß das Angebot zu, und es war im weiteren Verlaufe zu 153½ anzukommen. Pro September wurde, dieser Bewegung der Ultimo- und Kassencourse parallel, zwischen 154 und 152 gehandelt. In den meisten übrigen Eisenbahndevisen zeigte sich die schon gestern wieder eingetretene schlaffere Stimmung heute noch matter. Koseler blieben zwar auf dem Course von 59, dagegen wichen oppeln-tarnowitzer, meist offerirt um ½ %, alte Freiburger um 2½, und junge gingen wieder bis 113½, also um 1½ % zurück. Von oberschlesischen waren bei herabgesetzten Preisen die beiden letzten Emissionen in ziemlich lebhaftem Verkehr; Lit. B. gingen aber um ¼, C. um 1½ % zurück. Brieg-neisser waren 1¼ % billiger unverkäuflich. Von den übrigen Devisen zeichneten sich nur stettiner durch gute Haltung aus, der Verkehr in diesen Aktien endete mit einer Coursbesserung von 1½ %. Dagegen waren potsdamer stärker offerirt und schließlich ½ % gewichen. Auch rheinische büßten wieder ½ % ein, magdeburg-wittenberger ¾ %, thüringer 1 %. Nordbahn waren matter, mecklenburger eher begehrt, der Cours in beiden übrigens unverändert.

Preußische Prämienanleihe wurde heute ¼ unter dem gestrigen Course zu 115 gehandelt, die 1853er dagegen nicht zu ihrem letzten Course abgegeben. Für 4 % posensche und schlesische Pfandbriefe war Frage. Auch posensche Rentenbriefe gingen ohne Courserhöhung mehrfach um. (B. u. H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. **Berlin**, 29. August 1857.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1470 Br. Berlinische — — Borussia — Colonia 1100 Br. Elberfelder 200 Thlr. bez. Magdeburger 415 einz. St. Br. Stettiner National- 105 Br. Schlesische 102 Br. Leipziger excl. Divid. 600 Br. Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Br. Kölnische 103 Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversf. 100 Br. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — — Kölnische 102 Br. Magdeburger 52 Gl. Ceres — — Fluß-Versicherungen: Berlinische Land- u. Wasser- 380 Br. Agrippina 128 Gl. Niederrheinische zu Wesel — — Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (excl. Div.) Concordia (in Köln) 113½ Gl. (excl. Div.) Magdeburger 100 Br. (incl. Dividende) Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br. Mühlh. Dampf-Schlepp- — — Bergwerks-Aktien: Minerva 93 Br. Hörder Hütten-Verein 124¼ Br. (excl. Div.) Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 107½ etw. bez.

Das ohnedies schon schwache Geschäft wurde durch die begonnene Ultimo-Regulirung noch mehr beeinträchtigt, so daß das selbstständige Geschäft nur wenig zum Durchbruch kam. — Berliner Handels-Gesellschafts-Antheile wurden durch einen kleinen Posten, welcher durchaus verkauft werden sollte, bedeutend gedrückt und à 81% begeben, es traten jedoch zu diesem Preise mehrseitige Käufer auf. — Darmstädter Zettel-Bank-Aktien wurden merklich höher von 92 etwas à 93% in größeren Posten umgesetzt. — Seit längerer Zeit ging einmal in Feuer-Versicherungs-Aktien etwas um und wurden Elberfelder al pari gehandelt. — Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Aktien und dergleichen Rückversicheruugs-Aktien waren zu den notirten Preisen offerirt, Kauforders fehlten. — Dessauer Gas-Aktien wurden à 107½% etwas bezahlt.

≃ **Breslau**, 31. August. [Produktenmarkt.] Weizen ziemlich unverändert, einige Frage für gute Qualitäten weiß und gelb, Roggen fester, nicht höher, Gerste begehrt, letzte Preise bezahlt, Hafer besser verkäuflich. — Oelsaaten bei schwachem Angebot in Preisen behauptet. — Kleesaaten in beiden Farben letzter Ernte reichlicher zugeführt, billiger erlassen. — Spiritus matter, loco und August 11⅚ Thlr. Br.

Weizen, weißer 84—82—78—74 Sgr., gelber 80—78—76—72 Sgr. — Brenner-Weizen 72—70—65—60 Sgr. — Roggen 51—48—46—44 Sgr. — Gerste 50—48—46—43 Sgr. — Hafer 33—32—30—28 Sgr. — Erbsen 65—62—58—56 Sgr.

Winterraps 100—106—108—112 Sgr., Winterrübsen 100—102—104 bis 106 Sgr., Sommerrübsen 86—88—90—92 Sgr. nach Qualität.

Kleesaat, rothe 22—20—19—18 Thlr., weiße 21—20—18—16 Thlr. nach Qualität. — Thymothee 9½—8½—8 Thlr.

Berliner Börse vom 29. August 1857.

Fonds und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	99¾ bz.
Staats-Anl. von 1850	4½	99¾ bz.
dito 1852	4½	99¾ bz.
dito 1853	4	94½ G.
dito 1854	4½	99¾ bz.
dito 1855	4½	99¾ bz.
dito 1856	4½	99¾ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	84 bz.
Seehdl.-Präm.-Sch.	—	— — —
Präm.-Anl. von 1855	3½	115 bz
Berliner Stadt-Oblig.	4½	— —, 3½ % — —
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	84¾ B.
Pfandbr. Pommersche	3½	85 B.
Pfandbr. Posensche	4	99¼ G.
Pfandbr. dito	3½	— — —
Pfandbr. Schlesische	3½	87¼ G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	93 B.
Rentenbriefe Pommersche	4	92¼ B.
Rentenbriefe Posensche	4	91¼ à ½ bz.
Rentenbriefe Preussische	4	91¼ bz.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	— — —
Rentenbriefe Sächsische	4	— — —
Rentenbriefe Schlesische	4	— — —
Friedrichsd'or	—	113½ bz
Louisd'or	—	110 G.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	80¼ B.
dito 54er Pr.-An.	4	106 B.
dito Nat.-Anleihe	5	82 bz
Russ.-engl. Anleihe	5	10[illegible] G.
dito 5te Anleihe	5	[illegible]6⅝ G
dito poln. Sch.-Obl.	4	85 G.
Poln. Pfandbriefe	4	
dito III. Em.	4	91⅛ G.
Poln. Oblig. à 500 Fl.	4	88 G.
dito à 300 Fl.	5	95½ G.
dito à 200 Fl.	—	22½ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	40 B
Baden 35 Fl.	—	29¾ B.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorfer	3½	82½ G
Aachen-Mastrichter	4	53 bz
Amsterdam-Rotterd.	4	— — —
Bergisch-Märkische	4	85 G
dito Prior.	5	102¾ G.
dito II. Em.	5	102 B.
Berlin-Anhalter	4	35 bz.
dito Prior.	4	91 bz.
Berlin-Hamburger	4	116 bz.
dito Prior.	4½	— — —
dito II Em.	4½	100¾ G.
Berlin-Potsd.-Magdb.	4	38 à 137½ bz.
dito Prior A. B.	4	89¼ B.
dito Lit. C	4½	99⅛ bz.
dito Lit. D.	4½	98½ bz
Berlin-Stettiner	4	128½ à 29 b u G.
dito Prior	4½	—, II. Ser. — —
Breslau-Freiburger	4	20 B.
dito neueste	4	113½ à 113 bz
Cöln-Mindener	3½	141 bz.
dito Prior.	4½	00¼ G
dito II Em	5	102¼ bz
dito II Em	4	— — —
dito III Em.	4	— — —
dito IV Em.	4	83½ bz
Düsseldorf-Elberfeld	4	— —
Franz. St.-Eisenbahn	5	155½ à 153½ bz. u. B.
dito Prior	3	260 bz
Ludwigsh.-Bexbacher	4	47[illegible] B.
Magdeb.-Halberst.	4	205 G
Magdeb.-Wittenberge	4	3[illegible] bz
Mainz-Ludwigsh. A.	4	— — —
dito dito C.	5	— — —
Mecklenburger	4	53 G.
Münster-Hammer	4	— —
Neisse-Brieger	4	77¾ B.
Neustadt-Weissenb.	4½	— — —
Niederschlesische	4	90¾ B.
Niedersch. Pr. Ser. I. II.	4	90¾ B.
dito Pr. Ser. III.	4	— — —
dito Pr. Ser. IV.	5	— — —
Niederschl. Zweigb.	4	— — —
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	52 bz.
dito Prior.	4½	98 G.
Oberschlesische A.	3½	143½ bz
dito B.	3½	133 à 132½ bz.
dito C.	4	132½ à 131½ bz.
dito Prior. A.	4	— — —
dito Prior. B.	3½	— — —
dito Prior. D.	4	— — —
dito Prior. E.	3½	— — —
Oppeln-Tarnowitzer	4	81½ bz.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	62½ G.
dito Prior. I.	5	— — —
dito Prior. II.	5	— — —
Rheinische	4	92½ bz.
dito (St.) Prior.	4	97 G.
dito Prior.	4	— — —
dito v. St. gar.	3½	82 G
Ruhrort-Crefelder	3½	89½ B.
dito Prior. I.	4½	— — —
dito Prior. II.	4	— — —
dito Prior. III.	4½	— — —
Stargard-Posener	3½	98 B
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	— — —
Thüringer	4	12[illegible]½ bz.
dito Prior.	4½	9[illegible]¼ B.
dito III. Em.	4½	99¼ B., IV. S. 98 B.
Wilhelms-Bahn	4	59¼ à 59 bz. u B.
dito Prior.	4	— — —
dito III. Em.	4½	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

Preuss. Bank.-Anth.	4½	1[illegible]2¾ B.
Berl. Kassen-Verein	4	— — —
Braunsch. Bank	4	120½ B.
Weimarische Bank	4	109 etw. bz. u. B.
Rostocker „	4	— — —
Geraer „	4	94½ B.
Thüringer „	4	90 u. Klgkt. 90½ b.
Hamb. Nordd. Bank	4	91¼ G.
„ Vereins-Bank	4	99½ etw. bz. u. G.
Hannoversche „	4	106¼ B
Bremer „	4	113 B.
Luxemburger „	4	84 G.
Darmstädter Zettelb.	4	92 etw. a 93 b. u. B.
Darmst. (abgest.)	4	105 à 104¼ à ⅛ b.
dito Berechtigung	4	— — —
Leipzig. Creditb.-Act.	4	78 G
Meininger „	4	83 à 82⅝ bz.
Coburger „	4	80 G.
Dessauer „	4	76¼ à ¼ bz.
Moldauer „	4	104½ etw. bz.
Oesterreich. „	5	106¼ à 105¼ bz.
Genfer „	4	66 bz.
Disc.-Comm.-Anth.	4	107½ à ¼ à ½ bz.
Berliner Handels-Ges.	4	81 bz
Preuss. Handels-Ges.	4	91¼ G.
Schles. Bank-Verein	4	85 B.
Minerva-Bergw.-Ac.	5	93 B.
Berl. Waar.-Cred.-G.	4	99 G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	141⅞ bz.
dito	2 M.	140¾ bz.
Hamburg	k. S.	151½ bz.
dito	2 M.	149⅞ bz.
London	3 M.	6 8¼ bz.
Paris	2 M.	79 1/12 bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	96¼ bz.
Augsburg	2 M.	101⅝ bz.
Breslau		
Leipzig	8 T.	99¾ bz
dito	2 M.	98 11/12 bz.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 4. bz.
Petersburg	3 W.	103 bz.

Berlin, 29. August. **Weizen** loco 48—74 Thlr. — **Roggen** loco 43½—45½ Thlr., August und August-September 44¼—44½ Thlr. bez. und Br., 44¼ Thlr. Gld., September-Oktober 44¼—45—44¾ Thlr. bez. und Gld., 45 Thlr. Brief, Oktober-November 45¾—46—46¾ Thlr. bezahlt und Gld., 46 Thlr. Br., November-Dezember 45¾—46¾—46½ Thlr. bez. und Gld., 47 Thlr. Br., Frühjahr 48¼—49 Thlr. bezahlt und Br., 48¾ [illegible] Gld. — **Hafer** loco 30—35 Thlr., Frühjahr 33½—33¾ Thlr. bez. — [illegible] loco 14⅚ Thlr. Br., August 14⅚ Thlr. bezahlt und Gld., 14⅞ Thlr. Br. [illegible] September 14⅚ Thlr. Br., 14¾ Thlr. Gld., Septbr.-Oktober 14¾—[illegible] bez. und Gld., 14¾ Thlr. Br., Oktober-November 14⅔—14⅝ [illegible] 14⅔ Thlr. Br., 14 7/12 Thlr. Gld., Novbr.-Dezember 14 7/12 Thlr. Br., [illegible] Gld., Frühjahr 14½ Thlr. bez. und Gld., 14 7/12 Thlr. Br. — **Spir**[illegible] 28¾ Thlr., August und August-September 28½—28⅛—28¼ Thlr. [illegible] Gld., 28½ Thlr. Br., Septbr.-Oktober 28¼—28⅛ Thlr. bez., 28¼ [illegible] 28 Thlr. Gld., Oktober-November 27—27¼—27⅛ Thlr. bez., 27¼ [illegible] 27 Thlr. Gld., November-Dezember 26¼—26⅛ Thlr. bezahlt, 26¼ Thlr. Br., 26 Thlr. Gld., Dezember-Januar 26 Thlr. bezahlt und Br., 25¾ Thlr. Gld., April-Mai 26½—26¾—26½ Thlr. bez. und Gld., 26¾ Thlr. Br.

Weizen unverändert. — Roggen loco höher gehalten, Termine animirt und im Preise ferner gestiegen. — Rüböl matt und niedriger bezahlt. — Spiritus gut behauptet; Preise wenig verändert; gekündigt 80,000 Quart.

Stettin, 29. August. [Bericht von Großmann [illegible]erson.]

Weizen matter, loco neuer gelber schlesischer 74—75 Thlr., neu[illegible] bei pommerscher 92pfd. 74 Thlr., neuer polnischer 71½—72 Thlr., All[illegible] bez., auf Lieferung 88/89pfd. gelber pr. August 69 Thlr. bezahlt, [illegible] 89/90pfd. schlesischer 78—77 Thlr. bez. u. Br., pr. September-Oktobe[illegible] gelber 68 Thlr. Gld., desgleichen 89/90pfd. schlesischer 71 Thlr. Br. [illegible] schlesischer 71½ Thlr. Gld., pr. Oktober-Novembor 88/89pfd. gelber 68½ [illegible] Br., 68 Thlr. Gld., desgleichen 89/90pfd. 70 Thlr. Br., pr. Frühjahr 89/90pfd. gelber 68 Thlr. Br. und Gld. — **Roggen** etwas fester, loco 87pfd. [illegible] 44 Thlr. pr. 82pfd. bezahlt, auf Lieferung 82pfd. pr. August 42½ Thlr. pr. September-Oktober 43—42¾—43 Thlr. bez. und Br., 42¾ Thlr. Gld., pr. Oktober-November 44 Thlr. bez., pr. November-Dezember 44½ Thlr. [illegible], pr. Frühjahr 47½—47¼ Thlr. bezahlt und Gld., 47½ Thlr. Br. — **Gerste** loco alte schlesische 47—47½ Thlr. pr. 75pfd. bezahlt, Oderbruch gestern noch 51½ Thlr. pr. 75pfd. bezahlt, auf Lieferung 74/75pfd. schlesische pr. August 47½ Thlr. bez., pr. August-September 46½ Thlr. bez., desgleichen pr. Frühjahr 47 Thlr. Br. — **Hafer** flau, loco pr. 52pfd. 30¼—30 Thlr. bezahlt, auf Lieferung pr. August u. Septbr.-Oktober 50/52pfd. ohne Benennung 32 Thlr. Br., 31½ Thlr. Gld., desgleichen pr. Frühjahr 34 Thlr. Br., 33 Thlr. Gld. **Erbsen** loco kleine Koch- nach Qualität 58—65 Thlr. Br. — **Rüböl** stille, loco 14⅔ Thlr. bez., pr. August und August-September 14¾ Thlr. Br., pr. September-Oktober 14¾ Thlr. Br., 14⅔ Thlr. Gld., pr. Oktober-November 14 7/12 Thlr. Br., pr. November-Dezember 14½ Thlr. Br., 14 5/12 Thlr. Gld., pr. April-Mai 14½ Thlr. Br. und Gld. — **Winterrübsen** 98—100 Thlr. bez. **Leinöl** loco inklusive Faß 16 Thlr. Br. — **Spiritus** behauptet, loco ohne Faß 12½ % bez. und Br., pr. August 12½ % bez., pr. August-September 12½ % Br., pr. September-Oktober 12¾ % bez. und Br., pr. Oktober-Novbr. 13¾—13⅝ % bez. und Br., pr. Frühjahr 13¾ % Br. und Gld.

Heutiger Landmarkt. — Zufuhr: 14 W. Weizen, 20 W. Roggen, 4 W. Gerste, 11 W. Hafer, — W. Erbsen.

Bezahlt wurde Weizen mit 66—78 Thlr., Roggen 42—47 Thlr., Gerste 40—46 Thlr., Erbsen 58—64 Thlr. pr. 25 Scheffel und Hafer 28—34 Thlr. pr. 26 Scheffel.

Theater-Repertoire.

In der Stadt.

Montag, den 31. August. 48. Vorstellung des 3. Abonnements von 70 Vorstellungen. **„Wilhelm Tell."** Heroisch-romantische Oper in 4 Akten, nach Jouy und Bis frei bearbeitet von Th. Haupt. Musik von Rossini.

Der Nachverkauf von Bons für das dritte Quartal 1857 findet in dem Theater-Bureau bis zum 5. September einschließlich statt.

In der Arena des Wintergartens.

Montag, den 31. August. 33. Vorstellung des Abonnements Nr. I. Zum Benefiz des Fräulein Maria Rosner: 1) Konzert von A. Bilse. (Anf. 4 Uhr.) 2) Neu in Scene gesetzt mit neuen Einlagen: **„Der böse Geist Lumpacivagabundus, oder: Das lüderliche Kleeblatt."** Posse mit Gesang in 3 Akten von J. Nestroy. Musik von A. Müller. (Anf. 5 Uhr.)

Redakteur und Verleger: E. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.